

Gaisruck: Woher haben die Straßen ihre Namen?

Alt-Gasse

Hier entstanden um 1975 die ersten Siedlungshäuser außerhalb des Ortskerns auf den Feldern der Familie Alt.

Am Bach

Das Bächlein wird von Quellen in der „Zistel“ (Hohlweg am östlichen Ortsbeginn) gespeist. Hier befindet sich auch der Hochbehälter der früheren ortseigenen Wasserleitung. Es führt dann entlang der Felder und durch die Bahnlinie zu einem natürlichen Teich (Tümpel) mit gut erhaltener Tier- und Pflanzenwelt (Muscheln, Krebse,...).

Der Mühlbach auf der Westseite des Dorfes führt von Pettendorf nach Gaisruck, beim Bad vorbei ein Stück entlang der Scheunenstraße zur Bahn und weiter auf die feuchte „Woad“ (früher Tierweide).

Am Weiher

Siedlungsstraße entlang des Teiches, entstand ab 1995.

Bahnstraße

Teil der B19 vom Dorf zur Bahn-Haltestelle. Beim Bahnübergang war früher das Gasthaus „Schwammerlhof“.

B 19

Die Bundesstraße 19 (Tulln – Hollabrunn) führt durch die Bahnstraße und Wagramstraße hinauf nach Pettendorf. Die gefährliche Engstelle im Dorf wurde zuerst durch eine Ampel, dann durch eine Straßenverbreiterung (2003) entschärft.

Leonhardstraße

Siedlungsstraße entlang der Bahnlinie. Dem Viehpatron Leonhard ist die Ortskapelle geweiht (1873)

Neubaustraße

Hier entstand ab 1995 ein neues Siedlungsgebiet rund um den Teich (Weiher).

Rudolfsgasse

Siedlungsstraße beim Teich: „Rudolfus de Gaizrukke“ ist der Namensgeber des Dorfes

Scheunenstraße

Hintausstraße parallel zur Wagramstraße. Stelenweise ist noch das typische Weinviertler Ortsbild der alten Scheunen erhalten geblieben

Wagramstraße

Ehemalige Kremser Bundesstraße (Stockerau - Hausleiten – Stetteldorf – Kirchberg a.W. – Krems), deren Verlauf entlang des Wagram führt. Sie wurde durch die S5 abgelöst.

Zum Himmelreich

Die Zufahrt zum Bad, Sportplatz und Veranstaltungstadel führt weiter in die Gaisrucker Kellergasse mit anschließendem Hohlweg und einer Wegverbindung nach Pettendorf.

*Die Straßenbezeichnungen wurden 2012 eingeführt.
© KaPe 2012*